§ 3

1. Die Vertragsstrafen ergeben sich aus §36 der Zehnten Durchführungsbestimmung zur Transportverordnung.

2. Die Vertragspartner zahlen bei Verletzung nachstehender Verpflichtungen folgende Vertragsstrafen:

..... MDN,
..... MDN.

§ 4

Die Allgemeinen Leistungsbedingungen für Transportverträge mit dem VEB Deutsche Binnenreederei sind Bestandteil des Vertrages.

§ 5

Besondere Vereinbarungen:

.....
.....

§ 6

Der Vertrag gilt vom 19... bis.....
..... 19...

..... den 19...

(Absender)

..... den 19...

(Binnenreederei)

Anlage 9

zu § 33 vorstehender
Zehnter Durchführungsbestimmung

Muster

Empfängervertrag

Zwischen dem
VEB Deutsche Binnenreederei
— nachstehend Binnenreederei genannt —

Anschrift
vertreten durch
übergeordnetes Organ: Direktion der Binnenschifffahrt
und

.....
— nachstehend Empfänger genannt —

Anschrift
vertreten durch
übergeordnetes Organ:

wird auf Grund der §§ 7 und 27 der Transportverordnung (TVO) in der Fassung der Dritten Verordnung vom 12. Mai 1966 (GBl. II S. 357) folgender

Vertrag

geschlossen:

§ 1

Der Empfänger verpflichtet sich, folgende Löschfristen einzuhalten:

..... Stunden
(Gewicht) (Gutart)

..... Stunden

..... Stunden

§ 2

Die Binnenreederei verpflichtet sich, die Avisierung und Benachrichtigung bzw. Bestätigung der Übergabe des zur Entladung bereitzustellenden Schiffsraumes wie folgt vorzunehmen:

.....

§ 3

1. Die Vertragsstrafen ergeben sich aus § 36 der Zehnten Durchführungsbestimmung zur Transportverordnung.

2. Die Vertragspartner zahlen bei Verletzung nachstehender Verpflichtungen folgende Vertragsstrafen:

..... MDN,
..... MDN.

§ 4

Die Allgemeinen Leistungsbedingungen für Transportverträge mit dem VEB Deutsche Binnenreederei sind Bestandteil des Vertrages.

§ 5

Besondere Vereinbarungen:

.....
.....
.....

§ 6

Der Vertrag gilt vom 19... bis.....
..... 19...

..... den 19...

(Empfänger) x

..... den 19...

(Binnenreederei)

**Anordnung Nr. 4*
über den Stückgutverkehr von Haus zu Haus.**

Vom 12. Mai 1966

Zur Durchsetzung der Verordnung vom 22. Dezember 1965 über die „5-Tage-Arbeitswoche für jede zweite Woche“ und die Verkürzung der Arbeitszeit (GBl. II S. 897) wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane folgendes angeordnet:

§ 1

Frachtbrief

Der Absender hat im Frachtbrief zusätzlich zu den gemäß § 56 Abs. 1 der Eisenbahn-Verkehrsordnung geforderten Angaben einzutragen:

- a) beim Absender —
Bezeichnung der Stelle, bei der das Gut abzuholen ist;
- b) beim Empfänger —
Bezeichnung der Stelle, bei der das Gut abzuliefern ist.

* Anordnung Nr. 3 vom 31. August 1959 (GBl. I Nr. 53 S.688)